

2. Glarner Zugpferdetage in Mollis GL

## Fünf Tonnen 40 Meter weit gezogen

Ein internationales Teilnehmerfeld, interessierte Zuschauer und abwechslungsreiche Prüfungen – an den zweiten Glarner Zugpferdetagen standen am vergangenen Wochenende die schweren Kaltblüter im Mittelpunkt.

(tja) Auch «Nicht-Rössler» kamen ob diesem Anblick ins Schwärmen: Noriker, Ardenner, Comtier, Percherons, Belgier oder deutsche Kaltblüter – sie alle sind schwere Kaltblüter und eine wahre Augenweide. Dem OK um die Netstalerin Karin Oswald und den beiden Vereinen «Fahrcheibe» und Verein Freunde des schweren Kaltbluts ist mit der Organisation der Zugpferdetage Mollis ein wahrer Wurf gelungen. Erst zum zweiten Mal ausgetragen, war das Teilnehmerfeld bereits so hochklassig, dass der Anlass zu einem der Besten dieser Sparte in der Schweiz gehört.

### Schweizer, Deutsche und Österreicher siegen

Nebst zahlreichen Schweizer Teilnehmern waren auch mehrere Gäste aus Deutschland und Österreich nach Mollis gereist. Nebst einer gut konzipierten Holzrückeprüfung, Plausch-Fahrprüfungen und einem fulminanten Hot



Über fünf Tonnen: Max, Lisa, Sunshine und Master gewinnen die vierspännige Zugleistungsprüfung ex aequo.

Foto: Katja Stuppia

Pants-Rennen am Samstagabend, standen während des ganzen Wochenendes die Zugleistungsprüfungen im Mittelpunkt. Höhepunkt waren zum krönenden Abschluss die Vierspänner – zu denen sich jeweils zwei Fuhrmänner mit je zwei Pferden zu insgesamt vier Teams zusammengetan hatten. Und genau dieser Höhepunkt endete äusserst spektakulär: Es war nämlich ein so seltener Fall eingetreten, dass sich selbst der erfahrene Richter Peter Jenny nicht an etwas Ähnliches erinnern konnte. Aber der Reihe nach: Locker zogen alle vier Teams im ersten Durchgang den mit Baumstämmen geladenen Schlitten über die Maximaldistanz von 40 Metern. Sie erreichten somit alle den nächsten Durchgang, wei-

tere Baumstämme wurden dafür aufgeladen. Als im fünften Durchgang immer noch drei Teams dabei waren, entschied sich die Jury, sämtliche vorhandenen Baumstämme auf den Schlitten zu laden. Somit wurde ein Gesamtgewicht von sage und schreibe über fünf Tonnen erreicht.

### Einigung im Morast

Was zuvor niemand für möglich gehalten hatte, traf nun ein. Sowohl die vier Pferde von Otto Waibel aus Balgach (Sunshine und Master) und Alex Hartmann aus Düns-Vorarberg/AUT (Max und Lisa) als auch das Gespann der Deutschen Anton Laux aus Gutenzell (Silva und Susi) und Thomas Müller aus Alfdorf (Buby und Tiger) zogen das unglaubliche Ge-

wicht über die volle Distanz von 40 Metern. So kam es, dass sich die Fuhrmänner gemeinsam mit den Richtern mitten auf dem Platz trafen und das weitere Vorgehen besprachen. Weil die Fuhrmänner auf den nicht ganz ernst gemeinten Vorschlag der Jury, den Schlitten (ohne Gewicht) nun selbst möglichst weit zu ziehen, nicht eingingen, einigte man sich, den ersten und zweiten Preis zusammenzulegen und gerecht aufzuteilen.

«Dass die Pferde so viel Gewicht ziehen konnten, hing auch mit dem für diese Prüfung geradezu idealen Boden zusammen», erklärte Peter Jenny. Wegen des Regens sei der Boden rutschig, aber nicht tief gewesen, so sei es möglich gewesen, dass der Schlitten, einmal ange-

zogen, leichter gerutscht sei. Überhaupt zog Jenny, Mitglied des Vereins Freunde schwerer Zugferde, eine positive Bilanz: «Ziel unserer Vereine ist es, die Arbeit mit den Kaltblütern dem Publikum näherzubringen.» Viel Wissen um die frühere Arbeit mit den Pferden in Feld und Wald drohe verlorenzugehen, «dem versuchen wir entgegenzuwirken».

Dass das Publikum grosses Interesse an den imposanten Kaltblütern hat, wurde auch in Mollis deutlich. Trotz Regen und Kälte standen die Zuschauer «Regenschirm an Regenschirm» rund um den Platz.

### Keine «Arbeitsgeräte»

Und dass die Pferde für die Fuhrmänner nicht einfach «Arbeitsgeräte» sind, dies wurde in Mollis ebenfalls ersichtlich. Peitschen sind beispielsweise bei den Zugleistungs- oder Holzrückeprüfungen schlicht nicht erlaubt. Nur mit der Stimme werden die Tiere ermuntert, ihre Arbeit zu machen. Und dass sie sich durch diese – und den Applaus des Publikums – sehr motivieren lassen, war eindrücklich zu sehen.

Zur Siegerehrung übrigens kamen die Fuhrmänner erst, als die Pferde trocken und versorgt waren. «Das ist Ehrensache», weiss Peter Jenny. Bei ihnen gelte das alte Sprichwort: «Zuerst das Pferd und dann der Reiter» – oder eben in diesem Fall der Fuhrmann.

## RESULTATE

### Zugpferdetage Mollis GL 1./2. Mai

Zugleistung, 4-spännig: 1. ex. Otto Weibel, Balgach/Alex Hartmann, A-Düns-Vorarberg, Sunshine/Master/Max/Lisa (3198 kg Gespanngewicht); Anton Laux, D-Gutenzell/Thomas Müller D-Alfdorf, Silva/Susi/Buby/Tiger (3301 kg Gespanngewicht), 5070 kg/40 m. 3. Ernst Müller, Ebnat-Kappel/Jakob Knaus, Unterwasser, Zorro/Lotti/Lasso/Diana (3078 kg Gespanngewicht), 4970 kg/1,5 m. – Zugleistung 2-spännig: 1. Anton Laux (D-Gutenzell), Susi/Silva, 3300 kg/30 m; 2. Thomas Müller (D-Alfdorf), Mona/Buby 3300 kg/18,50

berg), Flora/Lisa, 2800 kg/2,8 m; 5. Fredi Hess (Altbüron), Stani/Felix, 2100 kg /2 Zugleistung 1-spännig leichte Klasse: 1. Armin Wohlgenut (A-Dornbirn), Kati, 1100 kg/40 m; 2. Wolfgang Dreher (A-Dornbirn), Liesl, 1100 kg/18 m; 3. Dietmar Seidel (A-Lustenau), 900 kg/33,3 m; 4. Walter Spirig (Diepoldsau), Lotti, 700 kg/25,5 m; 5. Heidi Uebelhart (Welschenrohr), Locko, 700 kg/24,2 m. – Zugleistung 1-spännig schwere Klasse: 1. Thomas Müller (D-Alfdorf), Buby, 2450 kg/40 m; 2. Michl Mayer (A-Dornbirn), Moritz, 2350 kg/34,8 m; 3. Michl Mayer (A-Dornbirn), Pauli, 2350 kg/20,1 m. 4. Otto Waibel (Balgach), Master, 2050 kg/18 m; 5. Anton Laux (D-Gutenzell), Silva, 2050 kg/15 m. – Holzrücken: 1. Stefan Hartmann (Grüsch), Camilla, 4,6 Punkte/9,50 Minuten; 2. Anton Laux (D-Gutenzell), Susi 8,8/11; 3.

Ombra, 19,9/32. – Plausch-Fahrparcours, 1-spännig, Pony: 1. Edi Wespe (Bazenheid), Zeus, 2,23; 2. Silvio Meyer (Unterterzen), Winnetou, 2,50; 3. Doris Lauber (Reichenburg), Flora, 2,51. 4. Inge Barthelet (Flums), Wusso, 5/2,39; 5. Jana Roos (Kaltbrunn), Tashunka, 10/2,25. – Plausch-Fahrparcours, 1-spännig: 1. Petra Tanner (Grabs), Cigara, 0/2,00; 2. Andreas Giger (Balgach), Ombra, 0/2,03; 3. Fredy Hess (Altbüron), Stani, 0/2,20; 4. Anton Laux (D-Gutenzell), Silva, 0/2,34; 5. Walter Spirig (Diepoldsau), Lotti, 5/2,01. – Plausch-Fahrparcours, 2-spännig: 1. Josef Pfyl (Tuggen), Noldi/Nomina, 0/2,08; 2. Petra Tanner (Grabs), Vallon/Nils, 5/2,07; 3. Inge Barthelet, Flums/Silvio Meyer (Unterterzen), Wusso/Winnetou 6,5/2,43; 4. Fredi Hess (Altbüron), Stani/Christa Hirsiger (Baldeg), Feli 10/2,24; 5.

lenstadt), Toni. 2. Petra Tanner (Cigara), 3. ex. Manuela Uhr (Tuggen), Benjamin, Jacqueline Edelmann (Bilten), Hörby.

### CS Corcelles/Le Cudret NE 30. April-2. Mai

SI,WR,A: 1. Pierre Brunshwig (Coligny), Armani Brumos, 0/0/50,20; 2. Laurence Schneider-Leuba (Fenin), Count Down II, 4/0/40,47; 3. Simon Broillet (Misery), Indiana des Abattes CH, 4/0/40,71; 4. Laurence Schneider-Leuba (Fenin), Wiluna CH, 4/0/42,82; 5. Reto Ruffin (Müntschemier), Grishan, 4/0/44,87. – M II, A: 1. Mireille Pollien (Malapalud), Ramalia, 0/56,17; 2. Emilie Stampfli (Solothurn), Nikita du Luot, 0/56,39; 3. Laurence Schneider-Leuba (Fenin) Wiluna 0/62,24; 4. Mi-

M I, Zweiphasen, A: 1. Nora Cipriani (Kerzers), Orpheus V, 0/0/34,87; 2. Laurence Schneider-Leuba (Fenin), Willibald CH, 0/0/35,17; 3. Mireille Pollien (Malapalud), Tango X CH, 0/0/35,23; 4. Julien Hippenmeyer (Crémines), Fortuna B, 0/0/35,46; 5. Sarah de Coulon (St-Blaise), Poppee de Damvil, 0/2/36,80. – M I, A: 1. Céline Fasana (Collogne-Bellerive), Laconda III, 0/52,16; 2. Thierry Gauchat (Lignières), Brahim d'Amour Z, 0/51,95; 3. Franck Goubard (Misery), Wisis, 0/52,13; 4. Isabel Roman (Bottens), Alenya DWD, 0/52,16; 5. Reto Ruffin (Müntschemier), Nala Hoy, 0/52,56. – R IV/M II, A, 2 Umg.: 1. Joël Favre (Le Locle), Luna du Censier CH, 0/0/56,33; 2. Karine Gerber (La Chaux-de-Fonds), Cyllana, 4/0/44,33; 3. Daniela Chicchi (La Chaux-de-Fonds), Colibri, 4/0/48,74; 4. Laurence Schneider-Leuba (Fenin)



1 OK-Präsidentin Karin Oswald während der Zugleistungsprüfung mit Winny und Flory.  
 2 Per Handschlag einigen sich Richter und Fuhrmänner über den Ex Aequo-Sieg.  
 3 Corinne Müller mit Lotti während des Hot Pants-Rennens.  
 4 Anton Laux feuert mit der Stimme seine Pferde an.  
 5 Zog 2450 Kilogramm über 40 Meter: Buby von Thomas Müller.  
 6 Der grossramige amerikanische Percheron Master von Otto Waibel aus Balgach.  
 7 Josef Pfyl mit Noldi beim Holzrücken.  
 8 Über fünf Tonnen: Silva, Susi, Tiger und Buby (Bild) gewinnen die vierspännige Zugleistungsprüfung ex aequo mit Max, Lisa, Sunshine und Master.

